

Gemeindebrief



der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Wittstock
in Biesen, Glienicke, Wernikow, Wittstock, Wulfersdorf und Zaatzke

September bis November 2026



INHALT

- 3 Angedacht
- 4 Aus dem Gemeindeleben
- 16 Musik in Kirchen
- 17 Weltladen
- 18 Kinder und Jugendliche
- 26 Einladungen
- 28 ESTAruppin e.V.
- 31 Regionalakademie
- 32 Kirchenkreiskontakte
- 33 Freud und Leid
- 34 Gottesdienste
und Veranstaltungen
- 40 Gemeindekontakte

IMPRESSUM

Hrsg.	Gemeindekirchenrat der Ev. Gesamtkirchengemeinde Wittstock
V.i.S.d.P.	Pfarrer Hans-Christoph Schütt
Auflage	1.200 Stück
Redaktion	J. Okraska, H.-C. Schütt, H. Schütt St.-Marien-Straße 8 · 16909 Wittstock
Grafikdesign	Tabea Schulze M.A., tabea.schulze@gmail.com
Druck	auf FSC-zertifiziertem Papier
Titelbild	Erntedank © N. Schwarz, gemeindebriefdruckerei.de

Fotocredits

S. 2, 5, 13, 35 © N. Schwarz, gemeindebriefdruckerei.de · S. 3
© https://pixabay.com/users/sipa-62896/?utm_source=link-attribution&utm_medium=referral&utm_campaign=image&utm_content=1288604 · S. 4 © R. Hahn, gemeindebriefdruckerei.de · S. 6, 7, 8 rechts © Klaus-Peter Mantey · S. 8 links © Hans-Christoph Schütt · S. 9 © Renate Schüller · S. 10 © Weltladen Team Wittstock · S. 11 © Sandra Seemann · S. 12, 17, 33 (4. v. o.), 34 (Grafiken) © Tabea Schulze · S. 14 © privat · S. 15 © pixabay.com/User-ID: 2411480 · S. 16 © Künstler:innen · S. 18 © pixabay.com/User-ID: 6314823 · S. 19 © Ev. Kindergarten Wittstock · S. 20, 21, 23 © Heide Schütt · S. 24 links, 25 © Ev. Kirchenkreis Wittstock-Ruppin · S. 24 rechts oben © Roswitha Döring · S. 24 rechts unten, 31 © pixabay.com · S. 26, 27 © Petra Drescher · S. 28 © Matthäus Merian d. J., 1652 · S. 30 © ESTAruppin e.V. · S. 33 © (1. v. o. Björn Borrmann, 2. v. o. https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Pomarolo_chiesa_di_San_Cristoforo_-_Colomba_dello_Spirito_Santo.jpg, 3. v. o. pixelio)

Wer da kärglich sät,
der wird auch kärglich ernten;
und wer da sät im Segen,
der wird auch ernten im Segen.
Ein jeder, wie er's sich im Herzen
vorgenommen hat,
nicht mit Unwillen oder aus Zwang;
denn einen fröhlichen Geber
hat Gott lieb.

2. Korinther 9,6f



ANGEDACHT

zum Leben ohne Sorgen

Liebe Leserin, lieber Leser, seit meiner Entsendungsdienstzeit in unserer Region, die nun zu Ende gegangen ist, habe ich einen ganz neuen Blick auf Vögel. Wie oft habe ich abends das Spektakel der Krähen über Wittstock beobachtet, die über den Dächern und Bäumen kreisen, zu immer größeren Gruppen anwachsen und sich dann gemeinsam auf dem Turm der St.-Marien-Kirche niederlassen. Oder die Mauersegler, die sich vor der Wand am Haupteingang todesmutig in die Tiefe stürzen und kurz vor dem Boden pfeilschnell wieder in die Höhe steigen. Ganz besonders waren natürlich auch die Zeiten, in denen die Störche wieder in die Region kommen und dann in unseren Dörfern ihre Nester beziehen und man nach und nach den Nachwuchs flügge werden sieht bis es dann wieder für alle Richtung Süden geht.

Dass sich der Blick in den Himmel zu den Vögeln lohnt, wusste schon Jesus. Seine berühmte Rede aus dem Matthäusevangelium begegnet uns mitten im September als Evangelium: „Sorgt euch nicht. Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel kostbarer als sie?“

Ich finde es schön, dass wir im Herbst an diese Worte erinnert werden: „Sorgt euch nicht“ in einer Zeit, in der gerade wieder die Schule begonnen hat, jede Menge Erntegüter verarbeitet werden wollen, der Terminkalender wieder richtig Fahrt aufnimmt und manche Sorge sich in den Alltag kriechen kann. In solchen Zeiten

sollen wir immer mal wieder die Blickrichtung wechseln, weg von den Sorgen und jeder Vogel soll uns zur Erinnerung werden: Bei allem, was uns Grund zur Sorge gibt, seht auch darauf, was euch schon jetzt von Gott geschenkt wird – jeden Tag neu.



Die Vögel können uns außerdem lehren, was uns helfen kann, in dieses „sorgt euch nicht“ hineinzuwachsen. Von den Störchen können wir lernen, wie gut es sein kann, bei aller Vielfalt der Wege feste Orte und treue Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter zu haben, die uns Geborgenheit schenken. Von den Mauerseglern können wir uns den Mut abgucken, sich fallen zu lassen und zu erleben, dass wir getragen werden. Und von den Krähen können wir uns daran erinnern lassen, dass es manchmal wunderbar ist, sich um den Kirchturm herum zu versammeln und uns von der Gemeinschaft stärken zu lassen. Und auch der Wochenspruch vom 13. September aus dem 1. Petrusbrief ist ermutigend: „All eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“ Die Sorgen nicht für sich zu behalten, sondern sie Gott anzuvertrauen, auch das tut gut.

Lesen Sie auf der nächsten Seite weiter. »

Die Vögel am Himmel können uns daran erinnern und zu kleinen geflügelten Botinnen und Boten von Gottes Fürsorge werden. Ich wünsche Ihnen, dass Sie in diesem Herbst immer wieder solche Entdeckungen am Himmel und „sorgt euch nicht“ Erfahrungen machen können und bedanke mich für die Gemeinschaft und Anteilnahme auch der Wittstocker Kir-

chengemeinde während der vergangenen drei Jahre. Ich nehme viele gute Erinnerungen an Sie mit – und an den Blick auf die Vögel über den Dächern von Wittstock.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen für alles, was vor Ihnen liegt,

Ihre Pfarrerin Johanna Güntter



WIR SAGEN DANKE!

Abschied von Pfarrerin Johanna Güntter

Liebe Johanna, nun heißt es also Abschied nehmen. Du verlässt nach drei Jahren die Region Wittstock und gehst nach Spandau. Wir sagen „Danke“!

Du warst für viele hier – um im Bild deiner Andacht zu bleiben – ein segensreicher Vogel: durch den einen oder anderen Gottesdienst, auch in der Gesamtkirchengemeinde Wittstock; aber vor allem auch durch deine Unterstützung in der Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie durch deinen unermüdlichen Einsatz im Bündnis „Wittstock bekennt Farbe“. Mit deiner lebensfrohen Art

und mit guten Predigten hast Du vielen Menschen Orientierung gegeben sowie die Hoffnung und den Glauben gestärkt.

Du wirst uns fehlen! – Aber Spandau ist ja nicht aus der Welt. Und so wünschen wir Dir Gottes reichen Segen, ein gutes Ankommen im neuen Zuhause – auch für Damian – und viele gute, Mut machende Begegnungen am neuen Ort.

Ich grüße Dich mit dem Monatsspruch für den September, am 1. September ist ja dein Dienstbeginn: „Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste mit Mühe und Haschen nach Wind.“ (Prediger 4,6)

Noch einmal „Danke“ und bleib behütet!

Pfarrer Hans-Christoph Schütt



EINE EINLADUNG ZUM DANKEN!

Regionalgottesdienst zum Erntedankfest

Und wieder neigt sich ein heißer Sommer dem Ende zu. Die meisten von uns haben sähen lassen, pflegen lassen und ernten lassen. Der Supermarkt ist gut gefüllt, das ganze Jahr. Für fast alle ist immer genug zu Essen da. Darum lasst uns dankbar sein, für die Fülle an guter Nahrung und auch nicht vergessen, dass dieses Glück nicht jedem Menschen beschieden ist.

Wir wollen gemeinsam am 4. Oktober 2026 das Erntedankfest in Wernikow feiern. Der Festgottesdienst beginnt um 10 Uhr. Im Anschluss wollen wir gemeinsam essen, trinken, feiern und reden.

Wer uns unterstützen möchte, z.B. mit einem Kuchen oder auch am Grill, ist herzlich willkommen und meldet sich bitte im Kirchenbüro oder bei Petra Klee 03394 – 4039134.

Die Erntegaben können in Wernikow vor der Kirche ab Freitag, den 2. Oktober abgelegt werden oder direkt bei mir.

*In großer Vorfreude!
Petra Klee*

DRANSE LÄDT EIN

Regionalgottesdienst
zum Refomationstag

Zu dem nun schon zur Tradition gewordenen Regionalgottesdienst am Reformationstag lädt in diesem Jahr die Evangelische Kirchengemeinde Zwischen Dosse und Heide in die Dranser Kirche ein.

Der Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Berthold Schirge beginnt am Samstag, den **31. Oktober 2026 um 10 Uhr**. Anschließend treffen wir uns zu einem gemeinsamen Mittagessen im Bürgerhaus von Dranse. Hierfür bitten wir alle, die daran teilnehmen möchten, um eine Anmeldung bis zum 21. Oktober 2026:

- im Ev. Pfarramt Papenbruch, Papenbrucher Dorfstraße 19, 16909 Heiligengrabe OT Papenbruch, Tel. 03394 – 721322, pfarramt.papenbruch@googlemail.com

- im Gemeindebüro bei Frau Krsynowski, Tel. 03394 – 4029475 (Mo bis Do 8 bis 14 Uhr), dana.krsynowski@gemeinsam.ek-bo.de

- bei Frau Anke Tusche in Dranse, Tel. 033966 – 50858

Wer ein vegetarisches Mittagessen bevorzugt, möge das bei der Anmeldung mit angeben.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und ein fröhliches Miteinander mit vielen bekannten und neuen Gesichtern.

Doris Gericke



Herzlichen Glückwunsch den 23 Konfirmationsjubilareinnen und -jubilaren!

ICH WILL EUCH TRAGEN

Jubelkonfirmation verbindet
Lebensgeschichten und Generationen

Es gibt Tage im Leben, die weit über den Augenblick hinausreichen. Die Jubelkonfirmation gehört dazu. Am Sonntag nach Pfingsten waren in der festlich geschmückten St.-Marien-Kirche zu Wittstock zahlreiche Jubilarinnen und Jubilare zusammengekommen, um sich an einen besonderen Tag in ihrem Leben zu erinnern, ihre Konfirmation. Auch wenn dieser wichtige Lebensabschnitt viele Jahrzehnte zurückliegt, bleibt er ein wichtiger Teil der eigenen Lebensgeschichte. Beim Kaffeetrinken am Vortag ließen die Jubilare ihre Erinnerungen lebendig werden und für einen kleinen Augenblick schien die Zeit still zu stehen. Bilder längst vergangener Zeiten wurden angeschaut und mit Geschichten verbunden.

Jede Konfirmation markiert einen Lebensabschnitt, doch die Jahrzehnte danach schreiben die eigentliche Geschichte von Freude und Leid, von Freundschaften und Familien, von Kindern und Enkeln, von beruflichen Wegen und Herausforderungen. Und immer schwang Dankbarkeit mit für Menschen, die einen auf dem Lebensweg begleitet haben und für Gott, dessen schützende Hand stets über einem lag, wie es in Jesaja 46,4 steht: „Auch bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet.“ Für die 102-jährige Jubilarin hatte dieser Gedanke sicherlich eine ganz besondere Bedeutung. Ihr 88. Konfirmationsjubiläum ist ein außergewöhnliches Zeugnis eines langen Lebens. Seit ihrer Konfirmation hat sie einen bemerkenswerten Wandel der Zeiten miterlebt, der von tiefgreifenden gesellschaftlichen Veränderungen bis hin zu einem technischen Fortschritt,

der den Alltag und das Leben in ungeahnter Weise prägte. Umso bemerkenswerter ist es, dass sie diesen besonderen Tag der Jubelkonfirmation gemeinsam mit den anderen Jubilaren feiern konnte. Neben diesem außergewöhnlichen Jubiläum wurden auch weitere besondere Konfirmationsjubiläen gefeiert. Zwei Personen blickten auf ihr 75-jähriges und 70-jähriges Konfirmationsjubiläum zurück. Die Feier brachte Menschen verschiedener Generationen zusammen. Auch acht Jubilare der Diamantenen Konfirmation waren bei der Feier dabei. Sie konnten auf 60 Jahre seit ihrer Konfirmation zurückblicken. Sechs Jahrzehnte sind eine lange Zeit und so bot der Tag einen würdigen Anlass, innezuhalten und dankbar auf das

zurückzublicken, was das eigene Leben geprägt und getragen hat. Den größten Kreis bildeten die Jubilare der Goldenen Konfirmation. Insgesamt elf Personen konnten auf 50 Jahre seit ihrer Konfirmation zurückblicken. Ein halbes Jahrhundert, das wie im Fluge verging und doch unzählige Erinnerungen, Begegnungen und kostbare Momente in sich trägt. Hinter all diesen Zahlen stehen eben mehr als nur Jahreszahlen. Es stehen Menschen, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft verbindet und die wissen, dass Gottes Begleitung auch weiterhin spürbar und stärkend bleibt.

Nicole Dase



Wir gratulieren herzlich zur Konfirmation 2026:

Sitzend v.l.n.r.: Maxi Plätke, Thea Mielke, Clara Kannenberg

Stehend v.l.n.r.: Mathilda Menzel, Linda Kühn, Jo-Jean Uhlig, Tayler Wassermann, Mara Klein

LEBENDIGE STEINE

Ein Rückblick auf den Ehrenamtsdank

Am Samstag, den 4. Juli trafen sich trotz verschiedener Parallelveranstaltungen 45 Ehrenamtliche zu einer fröhlichen Runde in der liebevoll geschmückten Heilig-Geist-Kirche.

Pfarrer Schütt hielt zuerst eine Andacht über „lebendige Steine“, danach wurde Kaffee getrunken und der leckere Kuchen genossen. Vielen Dank allen Bäckerinnen und Helfern im Vorfeld und an dem Tag. Es wurde gesungen, in einem Quiz fleißig mitgeraten und Pfarrer Schütt trug die eine oder andere unterhaltsame Geschichte mit Tiefgang vor. Viel zu schnell vergingen zwei Stunden und dann ging es gestärkt an Leib, Geist und Seele wieder nach Hause. Jede und jeder bekam auch noch ein kleines Sammelsurium an Geschenken mit nach Hause.

Ohne unsere Ehrenamtlichen würden viele wichtige „lebendige Steine“ fehlen im Haus der Kirche – Gott sei Dank sind sie zahlreich in der Gesamtkirchengemeinde Wittstock.

Pfarrer Hans-Christoph Schütt



BESONDERS UND BEWEGT

Andreas Weiß wurde verabschiedet

Die Verabschiedung unseres Predigers Andreas Weiß war ein besonderer und bewegender Moment, der von großer Dankbarkeit, Wertschätzung und Verbundenheit geprägt war. Wir sind dankbar für alle, die diesen Tag mit vorbereitet, mitgestaltet und durch ihre Beiträge so bereichert haben.

*Im Namen des Vorstandes der LKG
Manuela Mantey*





DIE HEIDE IST FREI

Sich erinnern, um nach vorne zu schauen

Auch in diesem Jahr versammelten sich rund 100 Besucherinnen und Besucher am 9. Juli in der Kirche zu Gadow, um gemeinsam den Jahrestag der „FREIen HEI-De“ zu begehen – inzwischen zum 17. Mal. Der Gottesdienst wurde von Pfarrerin Johanna Güntter gehalten; als Gastprediger konnte Friedrich Kramer, Landesbischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und Friedensbeauftragter der EKD, gewonnen werden, dessen Predigt zu Lukas 5, 1-11 bei den Anwesenden große Resonanz fand. Unter dem Jesuswort „Fahre hinaus, wo es tief ist“, skizzierte er noch einmal die Geschichte der Bürgerbewegung mit all den Zweifeln, Widerständen und Hoffnungen – und auch die Notwendigkeit der Fortsetzung und das Nichtaufgeben: *„Wir geben nicht auf. Wir halten fest an der Hoffnung auf eine Welt, in der nicht die Mächtigen mit Militär andere überziehen,*

überfallen und sich einfach nehmen, was sie wollen, sondern in der Recht und Gerechtigkeit herrschen, die Natur geachtet wird und Frieden zwischen den Völkern besteht. Simon jedenfalls sagt: Die ganze Nacht gearbeitet, nichts gefangen – aber, und das ist großartig: Auf dein Wort hin will ich die Netze auswerfen.... Wir müssen, glaube ich, lernen, von unseren Friedenserfahrungen, von den Erfahrungen der Freien Heide nicht als von etwas zu sprechen, das der Vergangenheit angehört, sondern uns zu erinnern, um Zukunft zu haben. Nicht ein sehnsüchtiger Blick zurück auf etwas, das es nicht mehr gibt – erinnern, um nach vorne zu schauen.“

Es war ein bewegender Abend, der einmal mehr zeigte, wie sehr das Thema die Menschen in unserer Region bis heute verbindet und bewegt. Der volle Kirchenraum war ein schönes Zeichen dafür, dass die Erinnerung an den langen gemeinsamen Weg lebendig bleibt.

Im Anschluss an den Gottesdienst zog die Gemeinde hinaus auf die Streuobstwiese hinter der Kirche, wo die neue Sternbank feierlich eingeweiht wurde. Sie lädt nun zum Verweilen und zum Betrachten des Sternhimmels ein und wird hoffentlich vielen Menschen – ob bei einem Spa-

ziergang, in einer stillen Minute oder im Gespräch miteinander – ein guter Ort werden.

Wir danken allen, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben, sowie allen Gästen für ihr Kommen.

Michael Schetelich





SÜSSES WITTSTOCK

Schokolade mit Stadtmotiv im Weltladen

Wittstocks Bürgermeister Dr. Philipp Wacker und die Superintendentin des Evangelischen Kirchenkreises Wittstock-Ruppin, Carola Ritter, trafen sich am 20. August 2026 im Wittstocker Weltladen, um dort gemeinsam zu verkaufen. Beide wollten mit der Aktion den Fairen Handel unterstützen, der sich besonders für benachteiligte Kleinbauern und Produzenten im globalen Süden einsetzt.

Der Weltladen, in dem ausschließlich Ehrenamtliche verkaufen, ist laut Mitarbeiterin Roswitha Görn, mit seinem solidarisches Einsatz ein wichtiger Ort in Wittstock, aber manchmal mangle es an Kunden. Diesem Umstand wollten Dr. Philipp Wacker und Superintendentin Carola Ritter mit ihrem persönlichen Engagement entgegenwirken. Dazu erwartete die Kundinnen und Kunden ein ganz besonderes Angebot: Erstmals wurde die neue Wittstocker Stadtschokolade verkauft. Es gibt sie in den Geschmacksrichtungen Vollmilch und Zartbitter. Das Besondere: Die Schokoladentafeln tragen jeweils eine gemalte Stadtansicht auf der Vorderseite, die Christine Meyer aus Jabel zur Verfügung gestellt hat. Kunst und Schokolade in einem – das perfekte Geschenk, meint Marion Duppel vom Weltladen, die die Faire Stadtschokolade mit auf den Weg gebracht hat. Die Stadtschokoladen sind bio und fair gehandelt.

Marion Duppel



Oben (v.l.n.r.): Künstlerin Christine Meyer, Bürgermeister Dr. Philipp Wacker und Superintendentin Carola Ritter präsentieren die Stadtmotive der neuen Schokoladentafeln

Mitte: Zartbitter- und Vollmilchschokolade mit Wittstocker Motiven

Unten (v.l.n.r.): Bürgermeister Dr. Philipp Wacker, Künstlerin Christine Meyer, Roswitha Görn, Marion Duppel und Superintendentin Carola Ritter im Weltladen

DER RUHEHAIN AUF DEM ST. MARIEN FRIEDHOF

– eine naturnahe Ruhestätte in unserer Mitte

Am Tag des Friedhofs 2025 haben wir unseren Ruhehain feierlich eröffnet. Mit der in diesem Jahr in Kraft getretenen Änderung der Friedhofsgebührenordnung für den St.-Marien-Friedhof in Wittstock sind nun Beisetzungen im Ruhehain möglich. Damit ist eine naturnahe und zugleich gut erreichbare Alternative zu einer Waldbestattung entstanden – mitten in unserer Gemeinde.

Unter Bäumen, entlang geschwungener Wege wird Vergänglichkeit und Neubeginn im Wechsel der Jahreszeiten spürbar. Jeder Schritt lädt dazu ein, innezuhalten, Erinnerungen Raum zu geben und Trost in der Stille der Natur zu finden.

Bäume sind Symbole für Leben, Wachstum und Beständigkeit. In Zusammenhang mit Tod, Trauer und Gedenken können sie Trost spenden, Erinnerungen bewahren und als lebendiges Denkmal an geliebte Menschen erinnern. Im Ruhehain wurden bereits eine Vielzahl verschiedener Baumarten gepflanzt: z.B. Himalaya-Birke, Kiefer, Traubeneiche, Hainbuche, Ahorn und auch die Stieleiche, welche als traditioneller Gedenkbaum gilt.

Verschiedene Bestattungsformen sind im Ruhehain möglich:

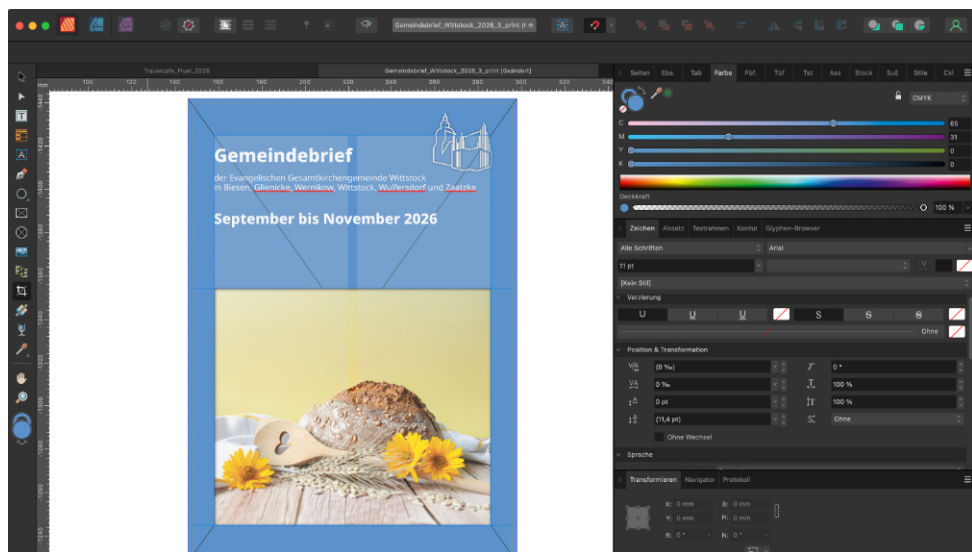
- Erdbeisetzung am Baum (Sarg)
- Urnenbeisetzung am Baum – Einzel- oder Doppelgrabstellen
- Familienbaum – bis zu 10 Urnengrabstellen an einem Baum
- Sternenkinderbaum – ein geschützter Ort für die Urnenbeisetzung von Sternenkindern

Der Name wird dezent auf einem kleinen Täfelchen am Baum angebracht. Auf Grabsteine und Blumenschmuck wird bewusst verzichtet. Die Natur spricht für sich selbst.



Bei Fragen rund um den Ruhehain St. Marien sprechen Sie mich gerne an.

*Sandra Seemann,
ev. Friedhofsverwalterin*



HINTER DEN KULISSEN DES GEMEINDEBRIEFES

Zum 10-jährigen Gestaltungsjubiläum

Die kommende Ausgabe des Gemeindebriefes (Dezember 2026 bis Februar 2027) wird für mich ein kleines Jubiläum sein: Es ist dann genau zehn Jahre her, dass ich begann, die Gemeindebriefe für die Ev. Gesamtkirchengemeinde Wittstock (und in verschiedenen Zeiträumen auch der Kirchengemeinde im Dranser Land bzw. der Kirchengemeinde Zwischen Dosse und Heide) zu gestalten.

Diese Aufgabe wurde mir im Herbst 2016 vom damaligen Superintendenten Matthias Puppe übertragen. Seitdem füge ich viermal pro Jahr die vielen Texte und Bilder, die von Veranstaltungen der Kirchengemeinde berichten, zu einem Heft zusammen. Dabei sind seit 2016 mehr als 500 Stunden Arbeit in die Gestaltung der Gemeindebriefe geflossen. Hinzu kommen unzählige Stunden, die die Autorin-

nen und Autoren für das Schreiben der Texte benötigt haben oder die es brauchte, um Termine und Kasualien aufzulisten. Ich möchte mich an dieser Stelle für Ihre vielen positiven Rückmeldungen zur Gestaltung der Hefte in den letzten Jahren bedanken und freue mich, dass Ihnen die Gemeindebriefe gefallen.

Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, ebenfalls Texte zu schreiben, auch wenn Sie nicht hauptamtlich für die Gemeinde tätig sind. Auch Ehrenamtliche oder Gemeindeglieder ohne eine „Funktion“ können sich an den Inhalten der Hefte beteiligen. Vielleicht möchten Sie über eine Veranstaltung berichten, die Ihnen besonders gefallen hat oder Sie möchten auf einen Termin hinweisen, der Ihnen am Herzen liegt? Beachten müssen Sie hierfür nur den Redaktionsschluss, der in jedem Heft in einer farbigen Box (wie hier rechts) zu finden ist.

Tabea Schulze

SPENDEN

Liebe Leserinnen und Leser,
wenn Sie die Gestaltung oder den Druck des Gemeindebriefes unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Spende auf das angegebene Konto.

BANKVERBINDUNG

IBAN: DE07 1605 0202 1621 0022 48

BIC: WELADED1OPR

Bank: Sparkasse Ostprignitz-Ruppin

Verwendungszweck:

Gemeindebrief Wittstock



REDAKTIONSSCHLUSS

Der nächste Redaktionsschluss ist der **10. November 2026**. Bitte senden Sie Ihre Ideen, Fotos oder Texte bis dahin an:

janette.okraska@gemeinsam.ekbo.de

(für Biesen, Glienicke, Wernikow,
Wittstock, Wulfersdorf und Zatzke)



WAS UNSICHTBAR BLEIBT

Dank für regelmäßige Unterstützung

Liebe Leserinnen und Leser,
wir leben in einer Zeit, in der wir uns schon daran gewöhnt haben, dass ständig alles teurer wird. Unsere Lebenshaltungskosten sind in den letzten Jahren massiv gestiegen und da ist es ganz und gar nicht selbstverständlich, wenn Menschen zusätzlich noch Geld für gemeinnützige Zwecke spenden. So gibt es Gemeindeglieder in unserer Gemeinde, die regelmäßig Geld für den Druck des Gemeindebriefes überweisen.

Im Namen der Ev. Gesamtkirchengemeinde möchte ich mich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken, die mit ihrer finanziellen Unterstützung dazu beitragen, dass die Gemeindebriefe weiterhin in so einer guten Qualität und hohen Auflage gedruckt werden können. Das ist nicht selbstverständlich! Gleichzeitig möchte ich Sie dazu ermuntern, dies auch weiterhin zu tun, da der Gemeindebrief neben der Website ein wichtiges Medium ist, das Sie über bevorstehende Veranstaltungen in unserer Gemeinde informiert oder rückblickend darüber berichtet.

Die Kontoinformationen finden Sie in der blauen Box links. Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Pfarrer Hans-Christoph Schütt

EMPHATISCH UND PRÄGEND

Nachruf

auf Superintendent i. R. Joachim Harder



Traurig nehmen wir Abschied von Superintendent i. R. Joachim Harder, der am 4. Juli 2026 in Neuruppin verstorben ist.

Joachim Harder wurde am 18. Juni 1948 in Neuruppin geboren. Nach seiner Schul- und Studienzeit, er studierte evangelische Theologie, führte ihn sein beruflicher Weg in unsere Region, den damaligen Kirchenkreis Ruppín, zurück.

Er arbeitete viele Jahre als Pfarrer in Manker und engagierte sich darüber hinaus in der Arbeit mit Jugendlichen im Kirchenkreis. Mit seiner seelsorglichen Haltung, seiner Art den Glauben zu verkündigen und zu leben, prägte er die Menschen nachhaltig.

Von 1984 bis 1994 war er Dozent und später Rektor der Evangelischen Ausbildungsstätte für Gemeindepädagogik in Potsdam. In der dortigen Lehr- und Lerngemeinschaft schätzten die Studierenden seine Expertise in den Fächern Seelsorge und Jugendarbeit besonders. Als Rektor, machte er sich vor allem für den Erhalt des Studienganges, dann in der Evangelischen Fachhochschule Berlin, verdient.

Ab Mitte 1994 übernahm Joachim Harder bis zum Sommer 2013 das Amt des Superintendenten im damaligen Kirchenkreis Kyritz-Wusterhausen mit Sitz in Kyritz.

Seit seinem Ruhestand lebte Joachim Harder mit seiner Frau Gisela in Neuruppin. Er engagierte sich dort ehrenamtlich im Bereich der Kirchenmusik, in der Krankenhausseelsorge und in der Diakonie. Viele Patientinnen und Patienten in den Ruppiner Kliniken schätzten die Beglei-

tung durch ihn, den emphatischen Seelsorger. Seinen Erfahrungsschatz gab er auch in der Ausbildung und Fortbildung von ehrenamtlich Seelsorgenden weiter.

Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten. Mit unseren Gedanken und Gebeten sind wir bei seiner Familie und allen, die um ihn trauern.

Der Trauergottesdienst fand unter großer Anteilnahme von vielen Wegbegleiterinnen und -begleitern am 23. Juli 2026 in der Klosterkirche Neuruppin statt. Die Beisetzung erfolgte anschließend auf dem Evangelischen Friedhof Neuruppin.

Pfarrer Thomas Hikel

HOSPIZARBEIT UND PALLIATIVE CARE

Beratungsangebot in Wittstock



Der ambulante ehrenamtliche Hospizdienst bietet monatlich einen Beratungstermin zur Hospizarbeit und Palliative Care im Catharina-Dänicke-Haus an. Jeweils am Donnerstag, den **17. September, 15. Oktober und 19. November 2026** sind in der Zeit von 10 bis 16 Uhr die Koordinatorinnen vor Ort, um individuell über die Hospizarbeit und Palliative Care zu informieren und beraten.

Koordinatorinnen

Susanne Hoch, Katja Wendt
und Sabrina Breuer

Terminvereinbarungen sind unter
03391 – 17220 oder 03391 – 17221
oder hospiz@hospa-neuruppin.de
möglich.

Ambulanter ehrenamtlicher
Hospizdienst Haus Wegwarte
Fehrbelliner Str. 38
16816 Neuruppin

Ein **Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizarbeit** soll nun erst im Jahr 2027 angeboten werden. Dafür suchen wir Interessierte, die sich vorstellen können, Schwerkranke und Sterbende in Wittstock und Umgebung regelmäßig zu besuchen und zu unterstützen. Dies ist ein kostenloser, freiwilliger Dienst, der professionelle Angebote wie ambulante Pflege/Hauswirtschaft ergänzt und richtet sich an Betroffene, die dies wünschen und für die das eine Hilfe sein kann. Wenn sich genügend Interessierte finden, soll dieser Kurs schwerpunktmäßig in Wittstock stattfinden. Weitere Informationen erhalten Sie über www.ruppiner-hospiz.de oder die Kontaktmöglichkeiten in der Box links.

Zum Vorbereitungskurs gehören

- ein persönliches Vorgespräch mit Koordinatorinnen und der Kursleitung
- ein zweitägiges Auftaktwochenende am 23./24. Januar 2027)
- neun ganztägige Seminareinheiten (jeweils an einem Samstag im Monat von 10 – 18 Uhr) im Zeitraum von Januar bis Dezember 2027

Es entstehen für Sie als Teilnehmer:in keine Kosten. Der Kurs bereitet auf eine mindestens zweijährige ehrenamtliche Mitwirkung im ambulanten Hospizdienst vor. Dazu gehören die regelmäßige Teilnahme an Supervisionen, Begleitertreffen und Fortbildungen.

MUSIK IN KIRCHEN



„Klassik bis Jazz“ mit dem Vita Dou

Am 3. September 2026 um 19 Uhr präsentiert das Duo Sayaka Schmuck (Klarinette) und Nikita Volov (Klavier) ein außergewöhnliches Konzerterlebnis, das durch Virtuosität, Klangschönheit und musikalische Tiefe besticht. Wenn sich Sayaka Schmucks virtuose Leichtigkeit und emotionales Klarinettenspiel mit der sensiblen Musikalität und brillanten Technik Nikita Volovs verbinden, entsteht echte kammermusikalische Magie: sprühende Spielfreude, energiegeladener Dialog und ein perfekt aufeinander abgestimmtes Zusammenspiel, das das Publikum unmittelbar berührt. Die beiden Musiker entführen ihr Publikum auf eine farbenreiche Reise durch verschiedene musikalische Welten. Auf dem Programm stehen beliebte Werke von Mozart über Tango bis hin zu jazzigen Klassikern – abwechslungsreich, emotional und voller klanglicher Raffinesse. Freuen Sie sich auf einen Abend, der begeistert, berührt und lange nachklingt.

Das Konzert findet in der Heilig-Geist-Kirche zu Wittstock statt.

"Im Land der Lieder"

Am 17. September freuen wir uns auf den Bariton Urmas Pevgonen mit seinem Programm "Im Land der Lieder".

Urmas Pevgonen wurde in Tallinn/Estland geboren. Er studierte Gesang in Tallinn und Berlin. Als Solist im weltberühmten "Bolschoi Don Kosaken Chor" gab er Konzerte in Deutschland und Europa. Seine Stimme ist nicht nur gewaltig wie eine Orgel, sondern auch charmant und bezaubernd. Er gewinnt Sympathien nicht nur als Sänger - er führt auch unterhaltsam durch die Konzerte.

Begleitet wird er von dem Gitarristen Alexey Wagner. Der Gitarrist, Komponist und Arrangeur wurde im sibirischen Barnaul geboren. Im Jahr 2000 zog er nach Berlin um und studierte an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ im Fach Jazz- und Popmusik. Alexey fühlt sich eng verbunden mit der Musik des Balkan, des Flamenco, der brasilianischen, der kubanischen und der afrikanischen Musik sowie mit dem Jazz und Klassik.

Das Konzert beginnt um 19 Uhr in der Heilige-Geist-Kirche.



Kantatenabend zum Advent

Am Samstag, den 28. November 2026 laden wir traditionell wieder zu einem Chorkonzert in die Heilig-Geist-Kirche ein. Damit eröffnen wir die Adventszeit.

Auf dem Programm stehen u.a. von Johann Sebastian Bach die schöne Adventskantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ (BWV 62) und die auf Weihnachten vorgegreifende Kantate „Uns ist ein Kind geboren“ von Georg Philipp Telemann. Telemann wird wahrscheinlich unterschätzt. Jedenfalls fällt auf, dass seine Werke unverhältnismäßig seltener zu hören sind, als die seines großen Zeitgenossen Johann Sebastian Bach. Auch an Opulenz lässt Telemann keine Wünsche offen, denn passend zum Anlass kommen hier auch Trompeten und Pauken zum Einsatz. Dies ist ein Projekt, bei dem wir wieder die Rheinsberger Kantorei als Gastchor begrüßen dürfen. Außerdem freuen wir uns auf Mitglieder des Brandenburgischen Musikschullehrer-Orchesters unter der Leitung von Uwe Metlitzky. Das Konzert beginnt um 17 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche zu Wittstock.

Singen mit Kindern

Mit dem neuen Schuljahr soll auch wieder das Singen mit Kindern beginnen. Es wäre schade, wenn wir die Kinder nach der Kita-Zeit aus den Augen verlieren. So ist der Gedanke eines Spatzenchores entstanden.

Wer also von den zukünftigen Erstklässlern Spaß am Singen hat, ist im September beim Kantor herzlich willkommen im Spatzenchor zum Singen mit den Jüngsten.

Treffpunkt: Kirchplatz 5

Konkrete Terminabsprache wäre zum Schulbeginn sinnvoll. Interessierte Eltern können mich auch direkt kontaktieren:

Telefon: 0171 – 4815743

E-Mail: umetlitzky@gmx.de

Ihr Kantor Uwe Metlitzky

WELTLADEN

im Catharina-Dänicke-Haus

Im Weltladen in Wittstock finden Sie Geschenke, die in liebevoller Handarbeit fair gefertigt wurden – bunt, individuell und nachhaltig. Neben ess- und trinkbaren Produkten, wie Kaffee, Tee und Schokoladen, gibt es hier Taschen, Schals, Schmuck und Portemonnaies. Kommen Sie vorbei und tun nebenbei auch noch etwas Gutes, denn das Ziel des Fairen Handels ist es, Menschen ein Auskommen für sich und ihre Familien durch ihre Arbeit zu ermöglichen.

Kontakt

Weltladen Wittstock

Gröperstraße 20 · 16909 Wittstock

Telefon: 03394 – 721 359

Öffnungszeiten

Dienstag & Donnerstag 10 – 17 Uhr

Informationen für einen fairen Handel gibt es unter www.weltladen.de.



Liebe Kinder,
heute habe ich eine Feriengeschichte für euch, in der es ganz schön laut wird, aber friedlich bleibt. Sie wurde von Johann Peter Hebel geschrieben. Er war Pfarrer und Lehrer – vielleicht war die Geschichte für seine Schüler und Schülerinnen bestimmt...

Es ist eine Geschichte von früher, als es noch keine Eisenbahn, keine Schiffe und keine Flugzeuge gab. Wer etwas transportieren wollte, musste einen Pferdewagen nehmen. Vorn auf dem Wagen saß der Fuhrmann und lenkte die Pferde...

Der schlaue Fuhrmann

Einmal begegneten sich zwei Fuhrleute auf einen schmalen Weg. Links waren hohe Berge und rechts eine tiefe Schlucht. Sie konnten also nicht aneinander vorbeifahren. Sonst wäre einer von ihnen den Berg hinuntergestürzt. „Fahr mir aus dem Weg!“ rief der eine Fuhrmann. „Oh, warum denn? Fahr du mir doch aus dem Weg!“ rief der andere zurück. „Ich will nicht!“ brüllte der eine. „Ich will auch nicht!“ schrie der andere. Keiner gab nach. Schließlich kam es zu einem großen Geschimpfe und Gezanke.

„Pass mal auf, du sturer Bock“, sagte schließlich der erste, „jetzt frage ich dich zum letzten Mal. Willst du jetzt endlich zurückfahren und mir Platz machen oder nicht? Wenn du es nicht tust, mach ich es so mit dir, wie ich es heute schon mit einem anderen gemacht habe.“

Das schien doch eine starke Drohung zu



sein. Der andere Fuhrmann überlegte und gab schließlich nach.

Er sagte: „Gut, ich gebe nach.“

Aber hilf mir wenigstens, meinen Wagen zurück zu schieben, bis wir an die Stelle kommen, wo die Straße breiter wird und wir aneinander vorbeifahren können.“ So machten sie es. Nach wenigen Minuten hatten sie die Stelle erreicht, wo zwei Wagen bequem aneinander vorbeifahren konnten.

Ehe sie sich nun verabschiedeten, fragte der Fuhrmann, der nachgegeben hatte den anderen: „Eins interessiert mich noch. Du hast mir vorhin gedroht, du wolltest es mit mir genauso machen, wie du es heute schon mit einem anderen gemacht hast. Sag bitte, was hast du denn mit dem angestellt?“

„Gut, das will ich dir erzählen“, sagte lachend der andere. „Der freche Kerl wollte mir nicht aus dem Wege fahren, da ... fuhr ich ihm einfach aus dem Wege.“

Jesus sagt: Habt Frieden untereinander!

*Herzliche Grüße
Eure Kirchenmaus Amalie*



WAS KREUCHT UND FLEUCHT

Zum Sommerfest im Ev. Kindergarten

Unser diesjähriges Sommerfest stand unter dem Motto „Was kreucht und fleucht auf unserer Wiese“.

Fleißig übten alle Kinder Texte, Lieder, Bewegungen und führten am Nachmittag in der Heilig-Geist-Kirche ihr „Wiesenprogramm“ auf.

Frösche, Bienen,
Schnecken, Regenwürmer, Käfer,
Schmetterlinge, Spinnen, Raupen, Grashüpfer, Ameisen und Flöhe konnten von den zahlreichen Zuschauern bestaunt werden.

Musikalisch begleitet wurden unsere Lieder mit der Gitarre

und dem Klavier, welches unser Kantor spielte.

Für die gelungenen Darbietungen bekamen die Kinder lauten Applaus.

Nach einer Stärkung am sehr abwechslungsreichen Buffet im Kindergarten, welches von den Eltern ausgestattet wurde, gab es auf dem Hof des Kindergartens eine Wiesenralley. Gemeinsam mit ihren Eltern hatten die Kinder die Möglichkeit,

an verschiedenen Stationen zu malen, zu basteln, sich im Frosch-Weit-Hüpfen und an einer Fühlstation auszuprobieren.

Gegen 17 Uhr wurde der Sieger unserer Rallye ausgelost und ein wunderschöner, aufregender Kindertagtag ging zu Ende.



Das Kindertagteam

RÜCKBLICKE

Aus der Arbeit mit Kindern



Kidstime zur Jubiläumskonfirmation

Im Zeichen der Jubiläumskonfirmation stand das letzte Kidstime-Treffen. Gemeinsam überlegten wir, warum es gut ist, sich zum Guten zu halten und wie man an Gott festhält. Danach schmückten wir den Martinsraum mit Blumen und Girlanden, backten Kuchen und deckten für die 23 Jubilare der 50-, 60-, 70-, 75- und 88-jährigen Konfirmation die Kaffeetafel. Ein gelungener Tag für alle Beteiligten.

Johannistagsfest am 24. Juni

Kinder kamen keine, aber sechs erwachsene Kinder Gottes, machten sich am ziemlich heißen 24. Juni auf in den Pfarrgarten. Die Geschichte von Johannes dem Täufer kannten sie bereits, manchen Querverweis zur heutigen Zeit war aber dem einen oder der anderen nicht bekannt.

So unterhielten wir uns über unsere Namen, wer sie uns gab und weshalb. Und wir staunten über die Bedeutungen von den anwesenden Namen.

Auch über unsere Taufe sprachen wir. Einige wurden als Kind getauft und andere als Erwachsene. Beides hat seine Berechtigung. Da wir fast nur Frauen waren, wurde die politische Seite von Johannes dem Täufer nur gestreift. Einig waren wir uns aber, dass man viel zu wenig oder gar selten für eine gute Regierung betet, aber umso mehr von ihr fordert.

Und dann hieß es: Johanniskränze flechten. Viele Frauen taten das als Kind zum letzten Mal. Es waren wunderbare Kränze, die die Haare zierten. Nebenbei wurden Bauernregeln und Brauchtum rund um den Johannistag erklärt. Und das Lied: „Alle Jahre wieder ist Johannistag“ von einem unbekannten Dichter wurde auf die Melodie: „Alle Jahre wieder“ gesungen. Wer möchte kann es nun nachsingen.

1. Alle Jahre wieder/ ist Johannistag/





Lange scheint die Sonne,/ was ein jeder mag.

2. Lehrte einst Johannes:/ Gottes Liebe scheint/ wie die warme Sonne/ in unsre Welt hinein.

3. Auch in dunkle Ecken/ strahlt sie hell und klar, zeigt uns neue Wege;/ das ist wunderbar.

4. Lehrte einst Johannes/ von dem Licht der Welt Jesus wird bald kommen,/ macht euer Leben hell.

5. Auch an hellen Tagen/ kann es doch dunkel sein öffnet eure Herzen/ für der Liebe Schein.

6. Sommerweihnacht feiern/ wir wenn kurz die Nacht, denn zu allen Zeiten/ gibt Gott auf uns Acht.

Lesen Sie auf der nächsten Seite weiter. »

GOTTESDIENSTE UND FESTE FÜR FAMILIEN

Wir laden Kinder, Erwachsene und alle, die auf Entdeckungstour im Glauben gehen möchten, herzlich ein.

FAMILIENGOTTESDIENST ZUM SCHULANFANG

So, 6. September 2026 um 10 Uhr
in der St.-Marien-Kirche
Thema: „Gottes Buchstaben“

KIDSTIME

Sa, 12. September 2026 um 10 Uhr
im Pfarrgarten an der St.-Marien-Kirche

KINDERGOTTESDIENST ZUM ERNTEDANKFEST

So, 4. Oktober 2026 um 10 Uhr
in der Wernikower Kirche

4. TASCHENLAMPENGOTTESDIENST

Fr, 9. Oktober 2026 um 19 Uhr
in der St.-Marien-Kirche

SANKT MARTINSFEST

**Mi, 11. November 2026
um 16.30 Uhr**

*in der St.-Marien-Kirche mit Umzug
bis zur Heilig-Geist-Kirche*
Dort gibt es die „Martinshörnchen“
zum Teilen.

Familiengottesdienst zum Schuljahresabschluss

Der Familiengottesdienst zum Schuljahresabschluss wurde unter das Motto „Geht unter dem Segen Gottes“ gestellt. Gemeint war damit nicht nur Noah mit seiner Familie und all den Tieren, die mit in der Arche waren, sondern auch wir am Ende des Schuljahres oder im Betrieb kurz vor dem Sommerurlaub. Im Schulalltag gab es manchmal Frust, Chaos und viel Lärm, genauso wie es bestimmt auch in der Arche war. Aber es gab auch wunderschöne Momente im Schulalltag. Genauso schön, wie es der Regenbogen am Himmel ist. Mögt ihr alle – auch im neuen Schuljahr von Gott gesegnet sein.

Geht mit den Segenswünschen des Regenbogensegens:

1. [Rot] Möge Gott euch bewahren vor jeder Art von Hass. Wenn ihr Rot seht, dann soll es das Rot der Liebe sein, die füreinander entsteht. Die wie Feuer für eine gerechte Sache brennt und sich empört, wenn Gottes gute Schöpfung mit Füßen getreten wird. Euer Blut soll pulsieren in Leidenschaft für eine bessere Welt.

2. [Orange] Möge Gott euch eure Gesundheit und Lebensfreude erhalten. Wenn ihr Misserfolge und Rückschläge hinnehmen müsst, dann lasst den Mut nicht sinken. Wie die Sonne untergeht, ebenso geht sie immer wieder auf. Und wenn ihr traurig seid, sei euer Horizont erfüllt von dem wunderbaren Orange der Zuversicht.

3. [Gelb] Mögen Eure Augen Gottes Licht in eurem Leben nie aus den Blick verlie-

ren. Bei allem Ernst des Lebens scheine es sanft und heiter, und auch durch Dunkelheiten leuchte es euch so klar wie die Sterne. Das Gold der Sonne möge ein Lächeln auf euren Lippen zaubern, wenn ihr einmal vergessen solltet, wie kostbar ihr seid.

4. [Grün] Möge Gott euch wachsen lassen. Wie das Gras durch jeden Asphalt ein Weg findet, so gehe euch die Hoffnung niemals aus. Wie ein Baum seine Wurzeln tief in der Erde und seine Krone weit in den Himmel streckt, so möget ihr fest verwurzelt sein in dem Vertrauen, dass es gut ist, wie du bist, und darin Freiheit spüren.

5. [Blau] Möge Gott seinen Himmel über euch aufgehen lassen und euch Ruhe und Gelassenheit bescheren. Wenn ihr trockene Zeiten erleben müsst, dann soll euch das Wasser des Lebens niemals ausgehen. Wenn ihr das unendliche Blau des Himmels und des Meeres seht, dann möge Gottes Frieden euch umfängen.

6. [Indigo] Möge Gott euch durch dunkle Zeiten auf seinen Armen tragen. Er tröste euch mit dem Dunkelblau einer klaren Sternennacht. Wenn Tage voller Dunkelheit euch das Atmen schwer werden lassen, dann schenke euch Gott Durchhaltevermögen und den nötigen Rückenwind.

7. [Violett] Gott schenke euch – wenn euch die Schwermut bedrückt - Gleichgewicht an Tagen des Zweifels und der Zweisplältigkeit. Wo ihr Entbehrungen ertragen müsst, vergesst nicht, in die Tiefe zu schauen, wo Gott wohnt. Denkt daran: Jede Zeit des Warten, jede Fasten und Trauerzeit wandelt sich spätestens bei

Gott in eine Zeit der Freude und des Feierns.

Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

segne euch auf dem Weg, den ihr jetzt geht.

Gott, segne euch und das Ziel, nach dem ihr strebt.

Gott begleite euch auf jedem Schritt und Tritt:

heute, morgen und alle Tage.

Amen

Diplomtheologin Heide Schütt



Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst zum Schulanfang am 6. September 2026 um 10 Uhr in der St.-Marien-Kirche.

AUFRUF

Auch dieses Jahr gibt es wieder ein Weihnachtsmusical. Gesucht werden Kinder und Eltern oder auch Großeltern, die gerne singen und tanzen. Außerdem suchen wir Menschen, die bei der Technik oder der Gestaltung des Bühnenbildes helfen möchten.

Rollenverteilung: Donnerstag, 15. Oktober um 15 Uhr im Martinsraum

Probenbeginn: Freitag, 6. November um 17 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche

Aufführung: Sonntag, 20. Dezember (4. Advent) um 10 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche





DEINE KONFIZEIT

im Kirchenkreis Wittstock-Ruppin

Nach den Sommerferien starten die nächsten Jugendlichen in ihre Konfizeit. Dafür haben wir seit einer Weile ein buntes kreiskirchliches Konzept: Neben den Gruppenstunden und Aktionen in der Region wird es einige kreiskirchliche Konfitage und eine gemeinsame Konfifahrt geben.

Wenn Ihr Kind jetzt in die 7. Klasse gekommen ist und sich für die Teilnahme an der Konfizeit interessiert, melden Sie sie oder ihn gerne schon an und/oder kommen Sie zum Infoabend für Jugendliche, Eltern, Großeltern und Patinnen und Paten am **17. September 2026 um 18.30 Uhr in den Martinsraum in Wittstock** (St. Marien Str. 8).

Mehr Informationen zur Konfizeit 2026-2028 sowie ein Anmeldeformular finden Sie unter: <https://www.kirche-wittstock-ruppin.de/kirchenkreis-allgemein/ev-kirchenkreis-wittstock-ruppin/jugend-kirchenkreis.html>

Für weitere Informationen, Fragen oder zur Anmeldung steht Ihnen Pfarrer Hans-Christoph Schütt (E-Mail: hans-christoph.schuett@gemeinsam.ekbo.de) gern zur Verfügung.

KREIS-KONFI-TAGE 2026



Am **26. September von 10-15 Uhr** ist Kreis-Konfi-Tag in **Alt Ruppin** an der Kirche

Thema: Schöpfung bebauen und bewahren



Am **21. November von 10-15 Uhr** ist Kreis-Konfi-Tag in Neuruppin auf dem Friedhof

Thema: Zeit und Ewigkeit

Nähere Informationen kommen immer kurz vorher über die verabredeten Kanäle. Bitte haltet euch die Tage frei!



wir gemeinsam mit den japanischen Jugendlichen die erste protestantische Missionskirche Japans in Yokohama und lernten von der Geschichte des Landes: Wir beteiligten uns an der jährlichen Schweigeminute zum Atombombenabwurf am 6. August und besuchten das Anti-Kriegs-Museum in Tokyo. Nach reichen Programmtagen und mancher Sehenswürdigkeit verließen wir die heiße Großstadt und fuhren mit zwölf japanischen Jugendlichen in ein

ZUWENDUNG ZUM NÄCHSTEN

Bericht von der japanisch-deutschen
Jugendbegegnung im August 2026

Am 3. August machten sich acht Jugendliche aus unserem Kirchenkreis, begleitet vom Vikar Phillip Werstat und mir, auf den Weg zur diesjährigen Begegnungsreise nach Japan.

„Ist das also mein Nächster, wie können wir gemeinsam an einem Tisch sitzen?“ Diese Frage leitete unser diesjähriges Austauschprogramm mit den Jugendlichen, das uns bis zum 14. August zu Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen im Großraum Tokyo führte. Einen wichtigen Einblick in den Alltag gewannen wir durch die herzliche Aufnahme in Gastfamilien der Gemeinden. Am Sonntag, den 9. August, gestalteten die Jugendlichen die Gottesdienste vor Ort mit und gingen der Frage nach: Wie kann der gesellschaftliche Zusammenhalt und die Zuwendung zum Nächsten in unseren jeweiligen Lebenswirklichkeiten gelingen?

Im Verlauf des Programmes besuchten

kirchliches Natur- und Einkehrhaus in den „japanischen Alpen“. Kreative Bibelarbeit, Reflexionen zum Thema wechselten sich mit Freizeitaktivitäten in der Natur und beim Lagerfeuer ab. Ein Werkstattgottesdienst zum Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lukas 10, 25-37) wurde gemeinsam vorbereitet.

Als wir uns verabschiedeten, ist spürbar: Die Begegnungen im fernen Land haben uns nicht nur zu Nächsten, sondern zu Vertrauten und Freunden werden lassen – eine Erfahrung, die auf künftige Begegnungen in der seit 2002 bestehenden Kirchenkreispartnerschaft hoffen lässt.

Unterstützt wurde die Reise aus Mitteln und Kollekten des Kirchenkreises Wittstock-Ruppin, durch Förderung der Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend (aej) e.V., der Sparkassenstiftung des Landkreises OPR und dem Berliner Missionswerk. Herzlichen Dank allen für die Förderung!

*Carola Ritter
amt. Superintendentin
im Ev. Kirchenkreis Wittstock-Ruppin*

ERQUICKUNG, ERLEBNIS, ERBAUUNG

Pilgern auf dem Mariannenweg

Wir alle haben unzählige Pilgerinnen und Pilger auf den verschiedensten Wegen gesehen, doch wann haben wir uns selbst auf den Weg gemacht, um die Herausforderung des Überwindens der langen Strecke für mehrere Tage, die Herausforderung des Tragens des Rucksacks sowie die Herausforderung des ungewissen Weges mit ungewissen Quartieren anzunehmen?

Gemeinsam mit fünf weiteren Frauen aus Kirchenkreisen unserer Region gehörte ich zu den Entschlossenen, die sich diese Erfahrung vom 1. bis zum 4. Juni 2026 erlaufen wollten.



Pilgerstart am 1. Juni in Heiligengrabe

Bei herrlichstem Wetter ging es von Heiligengrabe über Heidelberg, Langnow, Breitenfeld, Schönebeck, Dannenwalde, Friedheim, Krams, Beckenthin, Kunow, Schreppkow, Klein-Leppin, Zernikow, Plattenburg nach Bad Wilsnack und weiter auf dem bekannten Pilgerweg nach Görike. 85 Kilometer. Warum zähle ich all diese Dörfer bis nach Bad Wilsnack auf? In diesen Dörfern und auf den verbindenden Wald- und Feldwegen entdecken Sie



Birnbaumzeichen des Mariannenweges

die Hinweise des Mariannenweges – eine unscheinbar stilisierte Birne mit Blättern auf weißem Untergrund. Erst im letzten Jahr ist dieser Mariannenweg offiziell beworben worden.

Wenn man mit dem Auto unterwegs ist, übersieht man oft die kleinen Dinge, die das Leben reicher machen – die üppige Pracht der blühenden Blumen und Pflanzen, herrlich angelegte Vorgärten, mit Liebe gestaltete Häuser, das Spüren des Windes auf der Haut sowie den Duft der Natur. Ganz gewiss fehlt dann auch die besondere Erfahrung herzlicher Einladungen zum Verweilen bei einem erquickenden Glas Wasser oder einer stärkenden



Wandern durch die Brandenburger Landschaft, vorbei am blühenden Holunder



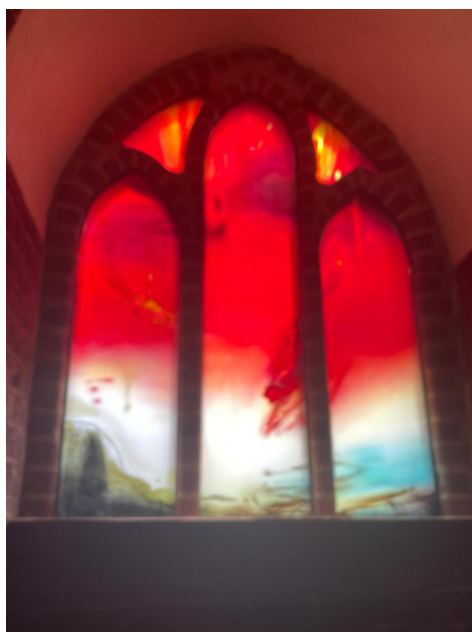
Wunderblutkirche in Bad Wilsnack



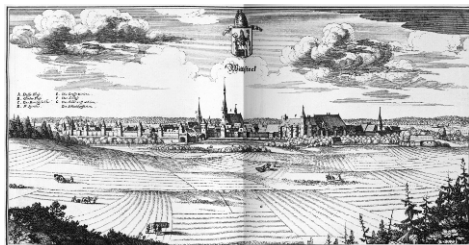
Altarraum der Wunderblutkirche in Bad Wilsnack

Tasse Kaffee. All jenen Menschen, die uns Pilgerinnen mit offenem Herzen willkommen hießen, gebührt unser aufrichtiger Dank. Besonders herzlich möchten wir uns bei Frau Dr. Petra Drescher bedanken, die mit viel Engagement unsere Pilgertour vorbereitet hat, gedankliche Impulse zum besonderen Erlebnis werden ließ und jede Pilgerin ungemein gestärkt hat. Die Strapazen des Weges oder die Blasen an den Füßen sind vergessen, wenn man sich in der herzlichen Gemeinschaft und im gedanklichen Austausch mit gleichgesinnten Freundinnen und Freunden weiß. Machen Sie sich auf den Weg, genießen Sie den Augenblick, fühlen Sie sich erhaben, wenn in Bad Wilsnack die Pilgerglocke der Kirche erklingt. Seien Sie eine Pilgerin oder ein Pilger. Es gibt viel zu entdecken. Entdecken und erfahren Sie sich selbst.

Die Pilgerin Simone Schütte



Fenster der Wunderblutkapelle in Bad Wilsnack von der japanisch-schweizerischen Künstlerin Leiko Ikemura



Kupferstich von Wittstock (Matthäus Merian d. J. aus dem Jahr 1652)

FRAUENPILGERN

Herbstpilgern durch Wittstock

Am 21. Oktober 2026 möchten wir Christinnen und Nichtchristinnen herzlich zu einem besonderen Frauenpilgern einladen. Wir werden Wittstock unter dem Thema „Suchet der Stadt Bestes“ (Jeremia 29,7) erkunden. Wir starten um 10 Uhr an der Heilig-Geist-Kirche und werden ungefähr 10 km laufen.

Bitte bringen Sie Folien für die Liedhefte sowie Essen und Trinken für eine Rast mit. Tragen Sie bitte außerdem der Witterung angepasste Kleidung. Pilgern – das ist Wortwechsel, Stoffwechsel, Ortswechsel. Anmelden können Sie sich im Gemeindebüro. Wir freuen uns auf Sie!

*Marion Wolgem, Petra Drescher
und Ute Menzel*

Außerdem ein kleiner Hinweis für das kommende Jahr: Es wird wieder einen Termin für das Paarpilgern geben. Wenn Sie Interesse daran haben, melden Sie sich gern schon jetzt im Gemeindebüro. Wir kontaktieren Sie dann, sobald das Datum feststeht.

ESTAruppin e.V.

Netzwerk Gesunde Kinder
im Catharina-Dänicke-Haus

VERANSTALTUNGEN

Babygruppe

„Freude an Sprache & Bewegung“

In der Gruppe lernst du altersgerechte Anregungen, Fingerspiele und Kinderlieder kennen. Du erfährst, wie du dein Kind in seiner Entwicklung unterstützen kannst. Bei den Treffen findet ihr gemeinsam Antworten auf viele Fragen rund um den Alltag mit Baby.

Montag, 9.30 - 11 Uhr

Leitung Ines Dannehl, NGK

Frühstück für Schwangere und Eltern mit Babys

Gemütlicher Austausch zu Schwangerschaft, Geburt, Kinder & vieles mehr am liebevoll gedeckten Tisch.

Mittwoch, 11 - 13 Uhr

Leitung Ines Dannehl, NGK

Babymassage

Die Massage fördert die Eltern-Kind-Bindung, die Körperwahrnehmung & das Wohlbefinden. 6 Termine mit Anmeldung

ab Mittwoch 26. August 2026 9 - 10 Uhr, Leitung: Ines Dannehl

Kangatraining

Training, das nicht nur deinen Beckenboden stärkt, sondern auch die Bindung zu deinem Baby. Durch si-

cheres Tragen, werden die Anatomie und Entwicklung deines Babys gefördert. Du arbeitest an deiner Fitness und kommst in den Austausch mit anderen Mamas.

Leitung: Jennifer Röhling, Anmeldung: jennifer.r@kangatraining.de

ELTERNWISSEN

Berufliche Neuorientierung

Passen meine Arbeitsbedingungen noch zu meiner neuen Lebenssituation? Ist die Zeit vielleicht reif für einen neuen Job?

Montag, 28. September 2026, 10 – 11.30 Uhr, Referentin: Maren Wetzel, Arbeitsagentur Neuruppin

Was kann ich tun, wenn mein Kind krank ist?

Was braucht mein krankes Kind? Was sind erste Maßnahmen? Ab wann sollte ich zum Kinderarzt? Kinderarzt Sebastian Wanke informiert Eltern und Großeltern über geeignete Mittel für kranke Kinder.

Mittwoch, 07. Oktober 2026, 17 – 19 Uhr, Referent: Dr. med. Sebastian Wanke, Kinderarzt

Bilderbuchideen für die Kleinsten

Bücher sind wunderbare Geschenke zu allen Anlässen. Welche Bücher sind für welches Alter besonders empfehlenswert? Worauf kann ich bei der Auswahl achten? Wie wird das Vorlesen besonders?

Montag, 1. Dezember 2026, 10 – 11 Uhr, Referent: Bibliothek Wittstock

PATENAUSBILDUNG

Herzstück des Netzwerkes sind unsere Familienpatinnen und -paten. Sie begleiten junge Familien in den ersten drei Lebensjahren – persönlich und auf Augenhöhe. Bei Interesse wende Dich gern an das Wittstocker Netzwerk-Büro!

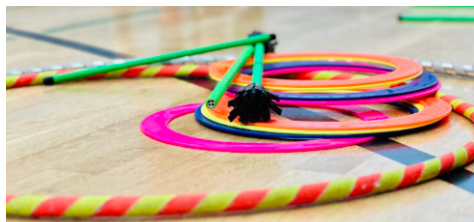
Um Anmeldung zu den Veranstaltungen wird gebeten! Die Veranstaltungen sind kostenlos – wir freuen uns über eine Spende.

*Euer
Netzwerk Gesunde Kinder Team*

Kontakt

Netzwerk Gesunde Kinder
Gröperstr. 20 · 16909 Wittstock
Telefon: 03394 – 402747
E-Mail: gesundekinder-wittstock@estaruppin.de
www.netzwerk-gesunde-kinder.de

Die Anmeldung zum **Newsletter** des Netzwerkes Gesunde Kinder für Familien in OPR finden Sie hier:
<https://seu2.cleverreach.com/f/294856-295489/>



Gauklerkids / #Kulturbus

Zirkus – Spaß in den Herbstferien! Zwei Ferien-Camps für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren mit Akrobatik, Artistik und jeder Menge Spaß finden jeweils vom 19.-23. Oktober 2026 in Neuruppin und in Wittstock statt! Weitere Infos und Anmeldungen an d.eckert@estarpuppin.de

Neu im Landkreis: Die Integreat-App – Orientierung auf einen Klick

Seit wenigen Wochen ist es soweit: Mit Integreat steht dem Landkreis Ostprignitz-Ruppin eine neue digitale Anlaufstelle zur Verfügung, die das Ankommen und Orientieren leichter macht als je zuvor. Ob als Smartphone-App oder direkt im Browser als Web-App – die Nutzung ist kostenlos und ab sofort für alle zugänglich.

Das Besondere: Integreat spricht 17 Sprachen. Egal ob Deutsch, Englisch, Arabisch, Ukrainisch oder eine andere Sprache – die wichtigsten Informationen rund um das Leben im Landkreis sind für jede und je-



den verständlich aufbereitet. Von praktischen Alltagstipps bis hin zu einer umfangreichen Übersicht zahlreicher Beratungsstellen vor Ort: Integreat bündelt, was man braucht, um sich in OPR zurechtzufinden – übersichtlich, aktuell und immer griffbereit in der Hosentasche.

Ob Sie selbst neu im Landkreis sind, jemanden kennen, für den die App hilfreich sein könnte, oder einfach neugierig sind, was moderne digitale Integrationsarbeit heute leisten kann – werfen Sie doch einen Blick hinein: <https://integreat.app/ostprignitz-ruppin/de>

Und weil eine gute App mit ihren Nutzerinnen und Nutzern wächst: Wir freuen uns über Rückmeldungen, Ideen und Anregungen zur Weiterentwicklung! Wer Lust hat, aktiv mitzugestalten – sei es durch Themenvorschläge, Übersetzungen oder Feedback aus der Praxis – ist herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

Bei Fragen und Interesse melden Sie sich gerne bei Moritz v. Hammerstein: m.v.hammerstein@estarpuppin.de

Seminarwochenende der LKG

Die LKG lädt vom 13. bis 15. November 2026 zu einem Seminarwochenende zu den Themen "Geschichte der Kirche in Deutschland" mit Matthias Rossow, "Heiliger Geist" mit Swen Schönheit und "Gebet" mit Dorothy Shani ein.

Beginn: am Freitagabend

Ende: am Sonntag mit dem Gottesdienst der LKG um 17 Uhr

Ort: steht noch nicht fest, bitte erfragen bei Jacqueline Dölle (Tel: 0162 – 872 1717)

AUS DER REGIONALAKADEMIE

Ältestenschulungen

Basisschulungen zum grenzwahrenden Umgang miteinander und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

Nach dem von der Kreissynode beschlossenen Konzept für grenzwahrenden Umgang und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt sind in unserem Kirchenkreis alle ehrenamtlich und beruflich tätigen Mitarbeiter*innen, die in den Gemeinden und im Kirchenkreis arbeiten, zur Basisschulung verpflichtet. Sie wird in zwei Teilen angeboten und befasst sich u.a. mit der Definition des Begriffes „Sexualisierte Gewalt“, mit Täterstrategien und mit Maßnahmen zur Prävention. Übungen zur Wahrnehmung von Nähe und Distanz sind ebenfalls Bestandteil der Schulung. Ziel ist es, in unserem Kirchenkreis und seinen Gemeinden den achtsamen Umgang untereinander zu stärken und für sexualisierte Gewalt keinen Raum zu lassen.



Interessierte sind immer herzlich willkommen.

Folgende Termine werden in Wittstock im Catharina-Dänicke-Haus angeboten:

Basisschulung 1

9. September um 18.30 Uhr

Basisschulung 2

4. November um 18.30 Uhr

Anmeldungen bitte bis drei Tage vor der Veranstaltung an:

roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de
oder per Telefon: 0152 – 09015589

Gelesen ... und weitersagen

17. September | 15. Oktober | 19. November 2026 von 18.30 bis ca. 20.30 Uhr

Neuruppin, Rudolf-Breitscheid-Str. 38 in der Regionalakademie (in der Toreinfahrt rechts)

Unser Kreis ist klein – aber treu. Und Texte, die erst gar nicht recht schmecken wollten, entwickeln dann Facetten, neue Sichten, über die wir erstaunlich intensiv miteinander sprechen. Eine Schlussfolgerung: ein Abend pro Buch reicht nicht.

Also machen wir mit neuem Konzept weiter: wir lassen uns Zeit, das Thema eines Buches wird ggf. beim nächsten Mal fortgesetzt. Lockt das vielleicht auch Dich?

Thema Europa – Demokratie - Frieden

Ansprechpartner Traugott Messow, Tel. 03391 – 397753

EVANGELISCHER KIRCHENKREIS WITTSTOCK-RUPPIN

Superintendentur

Amtierende Superintendentin Carola Ritter

Kirchplatz 2 · 16909 Wittstock

Telefon: 03394 - 400 213

E-Mail: carola.ritter@gemeinsam.ekbo.de

Supturbüro

Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung

Dana Krsynowski

Telefon: 03394 - 40 29 47 5

E-Mail: dana.krsynowski@gemeinsam.ekbo.de

Ephoralassistentin Nicole Wanke

Telefon: 03394 - 40 29 47 6

E-Mail: nicole.wanke@gemeinsam.ekbo.de

Sprechzeiten

Mo bis Do 8.00 - 14.00 Uhr

Telefon: 03394 - 43 33 00 · Fax 03394 - 44 39 86

E-Mail: suptur@kirche-wittstock-ruppin.de

Webseite

www.kirche-wittstock-ruppin.de

Regionalakademie, Arbeit mit Kindern, Kontakt für Fälle sexualisierter Gewalt

Leiterin Roswitha Döring

Rudolf-Breitscheid-Str. 38 · 16816 Neuruppin

Telefon: 01520 - 90 15 58 9

E-Mail: roswitha.doering@gemeinsam.ekbo.de

Arbeit mit Jugendlichen und Konfirmand:innen

Jugendmitarbeiterin Dorothea Döring

Ev. Jugendzentrum (Café Hinterhof)

Rudolf-Breitscheid-Str. 38 · 16816 Neuruppin

Telefon: 0170 - 499 56 16

E-Mail: dorothea.doering@gemeinsam.ekbo.de

Aus Datenschutzgründen werden Kasualien im Internet nicht veröffentlicht.

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

EVANGELISCHE GESAMTKIRCHENGEMEINDE WITTSTOCK

Christenlehre (Gemeindereferentin Heide Schütt, St.-Marien-Str. 8, Wittstock)

Donnerstag 15.00 Uhr **Martinsraum**

Musikalischer Unterricht (Kantor Uwe Metlitzky, Kirchplatz 5, Wittstock)

Montag 19.15 Uhr **St. Marien Kantorei**

Dienstag 15.00 Uhr **Singen mit Kindern** (4.-6. Klasse)

17.00 Uhr **Bläserprobe** (in der Heilig-Geist-Kirche)

Mittwoch 15.30 Uhr **Flötengruppe für Kinder**

Donnerstag 15.00 Uhr **Singen mit Kindern** (1.-3. Klasse)

Gottesdienste im Seniorenheim

Jeden 3. 09.30 Uhr **AWO-Seniorenzentrum** (Rosa-Luxemburg-Str. 42)

Mittwoch im Monat 10.30 Uhr **Fontane-Seniorenheim** (Meyenburger Chaussee 23a)

Wöchentliche Friedensandachten (St.-Marien-Kirche)

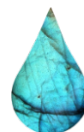
Mittwoch 18.00 Uhr **Innehalten und Läuten für den Frieden**



Seelsorgerisches Angebot (Ort bitte erfragen über die Friedhofsverwaltung oder das Gemeindebüro)

Jeden 1. 14.30 Uhr **Trauercafé**

Montag im Monat



Bündnis Wittstock bekennt Farbe (Jugendzentrum „Alte Schlosserei“ Wittstock)

bündnis.wittstock.bekennt.farbe@gmail.com)

Jeden 3. 17.00 Uhr **Bündnistreffen**

Dienstag im Monat



LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT WITTSTOCK

Mittwoch	16.30 Uhr	Bibelstunde (alle zwei Wochen) im Catharina-Dänicke-Haus
Donnerstag	17.30	Singe-Kreis im Catharina-Dänicke-Haus oder in der Heilig-Geist-Kirche
	19.00 Uhr	Blaues Kreuz im Catharina-Dänicke-Haus • Gruppentreffen für Betroffene und Angehörige • Bibelgespräch jeden 3. Donnerstag im Monat Informationen bei Christina Martin, Leiterin der Blau-Kreuz-Gruppe (03394 – 44 54 88 und 0162 – 300 97 53)
Freitag	17.00 Uhr	Gebetsstunde im Catharina-Dänicke-Haus
Sonntag	17.00 Uhr	Stunde der frohen Botschaft für Jung und Alt in der Heilig-Geist-Kirche (1x im Monat Junger Gottesdienst um 15.30 Uhr)

Hauskreise und genaue Orte der Veranstaltungen zu erfragen bei Jacqueline Dölle: 0162 – 8721717

CVJM TERMINE 2026

Jugendkreis – offen für alle ab der 7. Klasse

Donnerstag von 17.30 - 19.30 Uhr
in der Ratswaage



KONTAKT

BENJAMIN SIMON

Vorsitzender des CVJM Wittstock
Telefon: 0152 - 04 82 07 73

Web: www.cvjm-wittstock.de
E-Mail: info@cvjm-wittstock.de
Instagram: [cvjm_wittstock](https://www.instagram.com/cvjm_wittstock)
Facebook: [CVJM.Wittstock](https://www.facebook.com/CVJM.Wittstock)

SPENDEN

für die Kinder- und Jugendarbeit sind
herzlich willkommen an:

CVJM Wittstock e.V.

IBAN DE55 1605 0202 1001 0198 70

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

SEPTEMBER

Besser eine Hand voll mit Ruhe

als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.

Salomo 4,6

02	Mi	14.30	Seniorenkreis Wernikow
		14.30	Seniorenkreis und Frauenhilfe Wittstock im Martinsraum mit Diplomtheologin Heide Schütt
06	So 14. Sonntag nach Trinitatis	10.00	GOTTESDIENST ZUM SCHULANFANG in der St.-Marien-Kirche Wittstock Diplomtheologin Heide Schütt, Kantor Uwe Metlitzky
		14.00	Gottesdienst zum Karchowfest in Karchow
12	Sa	10.00	Kids-Time (für alle Kinder der 1.-6. Klasse) im Pfarrgarten an der St.-Marien-Kirche Wittstock
13	So 15. Sonntag nach Trinitatis	09.30	GOTTESDIENST in der St.-Marien-Kirche Wittstock Pfarrer Hans-Christoph Schütt, Kantor Uwe Metlitzky
20	So 16. Sonntag nach Trinitatis	09.30	GOTTESDIENST in der St.-Marien-Kirche Wittstock Pfarrer Hans-Christoph Schütt, Kantor Uwe Metlitzky
		11.00	Jubiläums-Gottesdienst der LKG Wittenberge in Wittenberge
27	So 17. Sonntag nach Trinitatis	09.30	GOTTESDIENST in der St.-Marien-Kirche Wittstock Prädikantin Carmen Paul, Kantor Uwe Metlitzky

Die Seniorenkreise von Biesen und Wulfersdorf finden gemeinsam statt. Termine erfolgen nach Absprache.

OKTOBER

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

Galater 5,1

04	So	10.00	REGIONALER ERNTE-DANKGOTTESDIENST mit Kindergottesdienst in Wernikow Pfarrer Hans-Christoph Schütt, Kantor Uwe Metlitzky
	Erntedankfest		
07	Mi	14.30	Seniorenkreis Wernikow
		14.30	Seniorenkreis und Frauenhilfe Wittstock im Martinsraum mit Diplomtheologin Heide Schütt
08	Do	10.00	GOTTESDIENST MIT TAUF in der St.-Marien-Kirche Wittstock Pfarrer Hans-Christoph Schütt, Stephanus-Werkstatt, Kantor Uwe Metlitzky
09	Fr	19.00	4. TASCHENLAMPENGOTTESDIENST in der St.-Marien-Kirche Wittstock Diplomtheologin Heide Schütt, Kantor Uwe Metlitzky
11	So	09.30	GOTTESDIENST in der Heilig-Geist-Kirche Wittstock Pfarrer Hans-Christoph Schütt, Kantor Uwe Metlitzky
	19. Sonntag nach Trinitatis		
18	So	09.30	GOTTESDIENST in der Heilig-Geist-Kirche Wittstock Prädikantin Carmen Paul, Kantor Uwe Metlitzky
	20. Sonntag nach Trinitatis		
25	So	09.30	GOTTESDIENST in der Heilig-Geist-Kirche Wittstock
	21. Sonntag nach Trinitatis		
31	Sa	10.00	REGIONALER GOTTESDIENST ZUM REFORMATIONSFEST in der Kirche Dranse Pfarrer Berthold Schirge, Kantor Uwe Metlitzky
	Reformationstag		

NOVEMBER

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

Jesaja 2,4

05	Mi	14.30	Seniorenkreis Wernikow
		14.30	Seniorenkreis und Frauenhilfe Wittstock im Martinsraum mit Diplomtheologin Heide Schütt
08	So Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	09.30	GOTTESDIENST in der Heilig-Geist-Kirche Wittstock Pfarrer Hans-Christoph Schütt, Kantor Uwe Metlitzky
09	Mo	17.00	ANDACHT ZUR REICHSPOGROMNACHT Treffpunkt an der St.-Marien-Kirche Bündnis Wittstock bekennt Farbe und Gesamtkirchengemeinde Wittstock
11	Mi	16.30	ST. MARTINSFEST mit Umzug von der St.-Marien-Kirche in die Heilig-Geist-Kirche Diplomtheologin Heide Schütt
15	So Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	09.30	GOTTESDIENST in der Heilig-Geist-Kirche Wittstock Diplomtheologin Heide Schütt
		09.30	GOTTESDIENST in Biesen Pfarrer Hans-Christoph Schütt, Kantor Uwe Metlitzky
		11.00	GOTTESDIENST in Zaatze Pfarrer Hans-Christoph Schütt, Kantor Uwe Metlitzky
18	Mi Buß- und Betttag	18.00	REGIONALER GOTTESDIENST ZUM BUSS- UND BETTAG MIT ABENDMAHL in der Heilig-Geist-Kirche Wittstock Superintendentin Carola Ritter, Kantor Uwe Metlitzky

22	So Letzter Sonntag des Kirchenjahres	09.30	GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL in der Heilig-Geist-Kirche Wittstock Pfarrer Hans-Christoph Schütt, Kantor Uwe Metlitzky
		14.00	ANDACHT auf dem Friedhof St. Marien Pfarrer Hans-Christoph Schütt und Posaunenchor
29	So 1. Advent	09.30	GOTTESDIENST in Wulfersdorf Pfarrer Hans-Christoph Schütt
		10.00	FAMILIENGOTTESDIENST in der Heilig-Geist-Kirche Ev. Kindergarten, Diplomtheologin Heide Schütt, Kantor Uwe Metlitzky
		11.00	GOTTESDIENST in Wernikow Pfarrer Hans-Christoph Schütt

DEZEMBER

*Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen,
und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind.*

Jesaja 11,7

06	So 2. Advent	14.00	MUSIKALISCHE ANDACHT ZUM ADVENT in der St.-Marien-Kirche Wittstock Pfarrer Hans-Christoph Schütt, Kantor Uwe Metlitzky
13	So 3. Advent	09.30	GOTTESDIENST in der Heilig-Geist-Kirche Wittstock Prädikantin Carmen Paul, Kantor Uwe Metlitzky

Änderungen vorbehalten!

Stand: 24. August 2026

Aktualisierungen finden Sie auf unserer Homepage
www.kirche-wittstock-ruppin.de

EVANGELISCHE GESAMTKIRCHENGEMEINDE WITTSTOCK

Pfarramt

Geschäftsführender Pfarrer Hans-Christoph Schütt

Telefon: 0176 – 419 357 92

E-Mail: hans-christoph.schuett@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindereferat/ Arbeit mit Kindern

Diplomtheologin Heide Schütt

Telefon: 0176 – 419 357 63 | E-Mail: heide.schuett@gemeinsam.ekbo.de

Verwaltungsleitung

Nicole Wanke

St.-Marien-Straße 8 · 16909 Wittstock

Telefon: 03394 – 40 29 47 6 | E-Mail: nicole.wanke@gemeinsam.ekbo.de

Kirchenmusik

Kantor Uwe Metlitzky

Telefon: 03394 – 72 14 96 | E-Mail: uwe.metlitzky@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindebüro

Gemeindesekretärin Janette Okraska

St.-Marien-Straße 8 · 16909 Wittstock

Telefon: 03394 – 43 33 14 · Fax: 03394 – 400 74 27

E-Mail: wittstock@kirche-wittstock-ruppin.de

janette.okraska@gemeinsam.ekbo.de

Öffnungszeiten

Di 10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr

Do 09 – 11 Uhr

Bankverbindung

Kirchenkreisverband Prignitz-Havelland-Ruppin

IBAN DE07 1605 0202 1621 0022 48

BIC WELADED1OPR

Sparkasse Ostprignitz-Ruppin

Evangelischer Kindergarten im Beginnhaus

Leiterin Christin Richter

Heiligegeiststraße 2 · 16909 Wittstock

Telefon: 03394 – 44 37 16

E-Mail: ev.kiga-wittstock@kirche-wittstock-ruppin.de

Friedhof St. Marien

Friedhofsverwalterin Sandra Seemann

Meyenburger Chaussee 25 · 16909 Wittstock

Telefon: 03394 – 40 38 58

E-Mail: sandra.seemann@gemeinsam.ekbo.de

Öffnungszeiten

Di 10.00 - 16.00 Uhr · Do 10.00 - 12.00 · Fr 8.00 - 12.00 Uhr

außerhalb der Sprechzeiten im Gemeindebüro

